

10.58

Bundesrat Edgar Mayer (ÖVP, Vorarlberg): Frau Präsidentin! Es ist ausdrücklich vorgesehen, dass Ministerinnen und Minister vertreten werden, wenn sie Auslandsaufenthalte haben, und von dieser Praxis möchten wir an und für sich auch nicht abgehen.

Wir haben in der Präsidiäle kurz darüber gesprochen, und ja, es ist richtig, dort wurde schon das Argument vorgebracht, dass die Ministerin im Ausland ist. Vor allem aber wurde auch auf die Dringlichkeit hingewiesen, und das ist, denke ich, auch ein entscheidender Punkt in dieser Sache, denn es sind in diesem Schulrechtsänderungsgesetz einige sehr wichtige Punkte enthalten.

Insgesamt kann man auch einige Meilensteine erkennen. Ich denke zum Beispiel an ein Projekt, das in den „Vorarlberger Nachrichten“ zitiert wurde. Bezau hat eine neue Werkraumschule, eine Handelsschule startet mit einer Lehrausbildung, und es gibt bereits so viele Anmeldungen, dass nach dem Start der Anmeldung diese schon wieder beendet werden musste, sonst müssten schon wieder Aufnahmeprüfungen stattfinden. Es ist ein ausgezeichnetes Schulprojekt, das in einer ländlichen Region gestartet wird. Und das ist nur eines jener Projekte, die heute zur Beschlussfassung anstehen.

Deshalb würde ich auch seitens meiner Fraktion dem nicht zustimmen wollen beziehungsweise stimmt meine Fraktion nicht zu, dass wir die Tagesordnungspunkte 10 und 11 von der Tagesordnung nehmen, weil wir eben jeden Tag nützen müssen, da viele Bestimmungen dieses Schulrechtspakets bereits am 1. September 2016 angewendet werden müssen, und da braucht es jeden Tag für die Vorarbeit. Deshalb ersuche ich Frau Kollegin Mühlwerth, den Antrag zurückzuziehen.

11.00

Vizepräsidentin Ingrid Winkler: Als Nächste zu Wort gemeldet ist Frau Bundesrätin Mag. Schreyer. – Bitte.